

Arbeits- recht

Individualarbeitsrecht
Lehrbuch
für Studium und Praxis

von

Prof. Dr. Dr. h.c. Ulrich Preis

Universitätsprofessor
Köln

5. Auflage

2017

ottoschmidt

Inhaltsübersicht

	Seite
Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 3. Auflage 2009	VI
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Literaturverzeichnis	XLIX

Erster Teil:

Einführung

§ 1 Begriff und Struktur des Arbeitsrechts	1
§ 2 Überblick über die Literatur im Arbeitsrecht	7
§ 3 Praktische Bedeutung des Arbeitsrechts	11
§ 4 Überblick über die Geschichte des Arbeitsrechts	12
§ 5 Methodische Grundfragen des Arbeitsrechts	17

Zweiter Teil:

Grundbegriffe des Arbeitsrechts

1. Abschnitt: Das Arbeitsverhältnis	24
§ 6 Arbeitsvertrag und Arbeitsverhältnis	24
§ 7 Der Arbeitgeber	25
§ 8 Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerbegriff	28
§ 9 Besondere Arbeitnehmergruppen und arbeitnehmerähnliche Personen	54
§ 10 Arten des Arbeitsverhältnisses	65
§ 11 Bezugspunkte arbeitsrechtlicher Regelungen	74
§ 12 Interessenvertretungen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	79
2. Abschnitt: Die Rechtsquellen des Arbeitsrechts	81
§ 13 Allgemeines	81
§ 14 Supranationales und internationales Arbeitsrecht	82
§ 15 Verfassungsrecht	114
§ 16 Gesetze und untergesetzliche Normen	141
§ 17 Kollektivverträge	144
§ 18 Regelungen auf arbeitsvertraglicher Ebene	148
§ 19 Rangfolge und Verhältnis der Rechtsquellen	161

Dritter Teil:

Begründung des Arbeitsverhältnisses

§ 20 Vertragsanbahnung	166
§ 21 Sonstige vorvertragliche Pflichten	182

	Seite
§ 22 Zustandekommen des Arbeitsverhältnisses	184
§ 23 Mängel des Arbeitsverhältnisses	197

Vierter Teil: Inhalt des Arbeitsverhältnisses

1. Abschnitt: Allgemeines	207
§ 24 Der Arbeitsvertrag als gegenseitiger Vertrag	207
§ 25 Schranken der Inhaltsfreiheit	207
2. Abschnitt: Pflichten des Arbeitnehmers	223
§ 26 Hauptpflicht des Arbeitnehmers: Arbeitsleistung	224
§ 27 Nebenpflichten des Arbeitnehmers	241
3. Abschnitt: Pflichten des Arbeitgebers	254
§ 28 Entgeltzahlungspflicht	255
§ 29 Sondervergütungen	276
§ 30 Betriebliche Altersversorgung	286
§ 31 Beschäftigungspflicht	290
§ 32 Pflicht zur Gleichbehandlung und Antidiskriminierung: Überblick	292
§ 33 Der Gleichbehandlungsgrundsatz	297
§ 34 Antidiskriminierung	306
§ 35 Beschäftigtendatenschutz	363
§ 36 Ermöglichung der Fortbildung	368
§ 37 Weitere Nebenpflichten des Arbeitgebers	371
§ 38 Werkwohnung	381
4. Abschnitt: Vertragsänderungen und Teilzeitarbeit	385
§ 39 Änderung und Befristung einzelner Arbeitsbedingungen	385
§ 40 Teilzeitarbeit	395
5. Abschnitt: Nichtleistung des Arbeitnehmers und Lohnfortzahlung	412
§ 41 Einführung	412
§ 42 Lohnzahlung bei Nichtleistung der Arbeit	413
§ 43 Annahmeverzug des Arbeitgebers	416
§ 44 Die Betriebsrisikolehre	425
§ 45 Arbeitsverhinderung aus persönlichen Gründen (§ 616 BGB)	427
§ 46 Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	432
§ 47 Erholungsurlaub	445
§ 48 Entgeltfortzahlung an Feiertagen	462
§ 49 Mutterschutz	466
§ 50 Elterngeld, Elternzeit und Pflegezeit	472
6. Abschnitt: Aufwendungsersatz und Schadensausgleich	478
§ 51 Ersatz von Auslagen	478
§ 52 Haftung des Arbeitnehmers für Sach- und Personenschäden	480
§ 53 Haftung des Arbeitgebers und Eigenschäden des Arbeitnehmers	491
7. Abschnitt: Schlechtleistung des Arbeitnehmers	495
§ 54 Schlechtleistung des Arbeitnehmers	495

Fünfter Teil:**Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

2. Abschnitt: Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Kündigung	503
§ 55 Einführung	503
§ 56 Wirksame Kündigungserklärung	506
§ 57 Klagefrist (§§ 4-7 KSchG)	516
§ 58 Allgemeine Unwirksamkeitsgründe und besondere Kündigungsverbote	520
3. Abschnitt: Ordentliche Kündigung	542
§ 59 Kündigungsfristen	542
§ 60 Geltungsbereich des KSchG	547
§ 61 Sozialwidrigkeit der Kündigung – Allgemeines	553
§ 62 Betriebsbedingte Kündigung	563
§ 63 Personenbedingte Kündigung	583
§ 64 Verhaltensbedingte Kündigung	597
4. Abschnitt: Außerordentliche Kündigung	609
§ 65 Voraussetzungen der außerordentlichen Kündigung	609
5. Abschnitt: Änderungskündigung	622
§ 66 Voraussetzungen der Änderungskündigung	622
6. Abschnitt: Weiterbeschäftigungsanspruch	633
§ 67 Besonderer und allgemeiner Weiterbeschäftigungsanspruch	633
7. Abschnitt: Sonstige Beendigungstatbestände	635
§ 68 Befristung und auflösende Bedingung	635
§ 69 Weitere Beendigungstatbestände	669
8. Abschnitt: Pflichten bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	676
§ 70 Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers	676

Sechster Teil:**Wechsel des Betriebsinhabers**

§ 71 Betriebsübergang gemäß §613a BGB	683
§ 72 Umwandlungsrecht	705
Stichwortverzeichnis	711

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 3. Auflage 2009	VI
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXVII
Literaturverzeichnis	XLIX

Erster Teil:

Einführung

§ 1 Begriff und Struktur des Arbeitsrechts	1
I. Begriff	1
II. Struktur	1
III. Stellung des Arbeitsrechts im Rechtssystem	2
IV. Überblick über die arbeitsrechtlichen Gesetze	3
V. Kodifikation des Arbeitsvertragsrechts	6
§ 2 Überblick über die Literatur im Arbeitsrecht	7
I. Gesetzessammlungen	8
II. Lehrbücher	8
III. Fallsammlungen	8
IV. Nachschlagewerke und Kommentare	9
V. Entscheidungssammlungen	10
VI. Zeitschriften	10
§ 3 Praktische Bedeutung des Arbeitsrechts	11
I. Empirisches	11
II. Wirtschafts- und sozialpolitische Bedeutung	11
§ 4 Überblick über die Geschichte des Arbeitsrechts	12
§ 5 Methodische Grundfragen des Arbeitsrechts	17
I. Einführung	17
1. Methodische Grundfragen	17
2. Vorverständnis, Methodenwahl und die „Lagertheorie im Arbeitsrecht“	18
3. Gerechtigkeit und Gesetzesbindung	18
II. Rechtsquellenvielfalt	19
III. Auslegung partikularer und widersprüchlicher Gesetze	19
IV. Generalklauseln und unbestimmte Rechtsbegriffe	20
V. Rechtsfortbildung und Richterrecht	21

Zweiter Teil:

Grundbegriffe des Arbeitsrechts

1. Abschnitt: Das Arbeitsverhältnis	24
§ 6 Arbeitsvertrag und Arbeitsverhältnis	24
I. Begriffe	24

	Seite
II. Abgrenzung zwischen Arbeitsvertrag und Arbeitsverhältnis	24
III. Rechtsnatur des Arbeitsverhältnisses	25
§ 7 Der Arbeitgeber	25
I. Begriff des Arbeitgebers	25
II. Voraussetzungen der Arbeitgebereigenschaft	26
III. Funktionen des Arbeitgebers	27
IV. Prozessuale Bedeutung der Arbeitgebereigenschaft	28
§ 8 Arbeitsvertrag und Arbeitnehmerbegriff	28
I. Einleitung und Bedeutung	29
II. Die Definition des Arbeitsvertrages	30
1. Vertragsfreiheit und tatsächliche Durchführung des Vertrages	31
2. Privatrechtlicher Vertrag	33
a) Grundsatz	33
b) Abgrenzung zu anderen Rechtsverhältnissen	33
aa) Beamte, Richter und Soldaten	33
bb) Strafgefangene, Sicherungsverwahrte	33
cc) Familienrechtliche Dienstleistungen	34
dd) Vereinsrechtliche, kirchliche oder karitative Dienstleistungen	34
3. Leistung von Arbeit gegen Entgelt	36
a) Begriff der Arbeit	36
b) Abgrenzung zu anderen Vertragstypen	36
aa) Werkvertrag	36
bb) Auftrag	37
4. Im Dienste eines anderen in persönlicher Abhängigkeit	37
a) Abgrenzung zum freien Dienstvertrag	38
b) Die gesetzlichen Kriterien	39
aa) Weisungsbindung	39
(1) Zeitliche Lage	39
(2) Inhalt	39
(3) Ort	41
(4) Durchführung der Arbeit	41
(5) Ordnung und Verhalten im Betrieb (§ 106 GewO)	41
bb) Fremdbestimmte Arbeit	41
cc) Grad der persönlichen Abhängigkeit	42
dd) Gesamtbetrachtung	42
ee) Abweichende Theorien und Abgrenzungskriterien	42
ff) Unerhebliche Abgrenzungskriterien	43
gg) „Neue Selbstständigkeit“	43
c) Vertiefungsproblem: Das Verhältnis des Arbeitnehmerbegriffs zum sozialversicherungsrechtlichen Beschäftigtenbegriff	45
d) Handels- oder Versicherungsvertreter	46
e) (Organ-)Mitglieder juristischer Personen und Personengesellschaften	47
III. Vertiefungsproblem: Arbeitnehmer und Verbraucherschutzrecht	50
1. Widerruf von Aufhebungsverträgen nach §§ 312g, 355 BGB?	52
2. Verbraucherverträge im Sinne des §310 Abs. 3 Nr. 1 BGB	52
3. Höhe der Verzugszinsen nach § 288 BGB	52
§ 9 Besondere Arbeitnehmergruppen und arbeitnehmerähnliche Personen	54
I. Arbeiter und Angestellte	54
II. Leitende Angestellte	55

	Seite
III. Arbeitnehmerähnliche Personen	57
1. Begriff und Abgrenzung	57
2. Rechtsfolgen	58
3. Praktische Bedeutung	59
IV. Zu ihrer Berufsbildung Beschäftigte	60
V. Vertiefungsproblem: Praktikantenverträge	61
1. Einleitung	61
2. Gesetzliche Definitionen	61
3. Abgrenzung zum Arbeitsvertrag	62
4. Praktikumsarten	62
a) Pflichtpraktika	63
b) Freiwillige Praktika	63
c) „Schnupperpraktika“	63
d) Doktorandenverträge	64
5. Rechtsfolgen	64
a) Anwendung des BBiG	64
b) Anwendung des MiLoG	64
VI. Vertiefungsproblem: Sog. Ein-Euro-Jobber	64
§ 10 Arten des Arbeitsverhältnisses	65
I. Das sog. „Normalarbeitsverhältnis“	65
II. Teilzeitarbeitsverhältnisse	65
III. Befristetes Arbeitsverhältnis	66
IV. Probearbeitsverhältnis	67
V. Aushilfsarbeitsverhältnis	67
VI. Leiharbeitsverhältnis	68
1. Abgrenzung zu anderen Formen drittbezogenen Personaleinsatzes	69
2. Regelungen des AÜG	70
a) Voraussetzungen	70
b) Unwirksamkeit und Rechtsfolgen	71
c) Der Gleichstellungsgrundsatz	72
VII. Mittelbares Arbeitsverhältnis	73
VIII. Gruppenarbeitsverhältnis	73
§ 11 Bezugspunkte arbeitsrechtlicher Regelungen	74
I. Betrieb	74
1. Bedeutung des Betriebsbegriffs im Arbeitsrecht	74
2. Vertiefungsproblem: Teleologische Bestimmung des Betriebsbegriffs	75
II. Unternehmen – Unternehmer	77
III. Konzern	78
§ 12 Interessenvertretungen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern	79
I. Gewerkschaften	79
1. Geschichtliche Entwicklung	79
2. Organisation	79
3. Mitgliederzahlen	80
II. Arbeitgeberverbände	80
1. Geschichtliche Entwicklung	80
2. Organisation	80
III. Aufgaben der Koalitionen	81
IV. Betriebsrat	81

	Seite
2. Abschnitt: Die Rechtsquellen des Arbeitsrechts	81
§ 13 Allgemeines	81
§ 14 Supranationales und internationales Arbeitsrecht	82
I. Recht der Europäischen Union	83
1. Wichtige Rechtsquellen des Europarechts	83
a) Primärrecht	84
aa) Geschriebenes Primärrecht	84
bb) Ungeschriebenes Primärrecht	85
cc) Geplanter Beitritt zur EMRK	87
b) Sekundärrecht	87
2. Wichtige Strukturprinzipien/dogmatische Figuren	88
a) Die Bedeutung der autonomen Auslegung/Rolle des EuGH	88
b) Dogmatik des Primärrechts, insbesondere Grundfreiheiten	92
aa) Unmittelbare Anwendbarkeit und Verpflichtete	92
bb) Funktionen der Grundfreiheiten	92
c) Dogmatik des Sekundärrechts, insbesondere Richtlinien	94
aa) Unmittelbare Wirkung	94
(1) Verordnung	94
(2) Richtlinie	94
bb) Grenzen der unmittelbaren Wirkung bei Richtlinien	95
(1) Grundsatz: Keine umfassende Horizontal- bzw. Drittwirkung	95
(2) Kompensation 1: Weite Auslegung des Begriffes „Staat“	95
(3) Kompensation 2: Richtlinienkonforme Auslegung	96
(4) Kompensation 3: Staatshaftungsanspruch	97
(5) Kompensation 4: Auslegung des Primärrechts im Lichte des Sekundärrechts	98
d) Prozessuales	100
aa) Vorabentscheidungsverfahren	100
bb) Vertragsverletzungsverfahren	102
3. Europäisches Arbeitsrecht – eine Übersicht	102
a) Einleitung	102
b) Europäisches Arbeitsrecht im Primärrecht	103
aa) Geschriebenes Primärrecht	103
bb) Unionsgrundrechte	104
c) Europäisches Arbeitsrecht im Sekundärrecht	105
aa) Verordnungen	105
bb) Richtlinien	106
II. Allgemeine völkerrechtliche Verträge	108
III. Internationales Privatrecht	111
1. Allgemeines	111
2. Arbeitnehmerentsendung	113
§ 15 Verfassungsrecht	114
I. Bedeutung des Grundgesetzes für das Arbeitsrecht	114
II. Einwirkung der Grundrechte auf das Arbeitsrecht	116
1. Funktionen der Grundrechte	116
2. Grundrechtsbindung der Parteien des Arbeitsvertrags	116
a) Unmittelbare Drittwirkungslehre	117

	Seite
b) Mittelbare Drittwirkungslehre	118
c) Schutzgebotsfunktion der Grundrechte	119
3. Grundrechtsbindung der Kollektiwertungsparteien	120
III. Einzelne Grundrechte	122
1. Allgemeines Persönlichkeitsrecht (Art. 2 Abs. 1 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 GG)	122
2. Gleichheitsgrundsatz und Diskriminierungsverbote (Art. 3 GG)	123
3. Glaubens- und Gewissensfreiheit (Art. 4 GG)	127
4. Meinungs- und Pressefreiheit (Art. 5 GG)	129
5. Ehe und Familie (Art. 6 GG)	131
6. Koalitionsfreiheit (Art. 9 Abs. 3 GG)	131
7. Berufsfreiheit (Art. 12 GG)	133
a) Berufsfreiheit als Grundrecht des Arbeitnehmers	134
b) Berufsfreiheit als Grundrecht des Arbeitgebers	135
8. Eigentum (Art. 14 GG)	137
9. Kirchliches Selbstbestimmungsrecht (Art. 140 GG i.V.m. Art. 137 WRV)	138
a) Kündigung kirchlicher Arbeitnehmer: Verfassungsrechtliche Ausgangslage	138
b) Rechtsprechung des EGMR	140
c) Konfliktpotential und Ausblick	140
d) Unionsrecht	141
§ 16 Gesetze und untergesetzliche Normen	141
I. Gesetze	141
1. Einleitung	141
2. Einseitig und zweiseitig zwingendes Gesetzesrecht	141
3. Tarifdispositives Gesetzesrecht	142
4. Dispositives Gesetzesrecht	143
5. Gewohnheitsrecht	143
6. Richterrecht	143
II. Rechtsverordnungen	143
III. Satzungsrecht	144
§ 17 Kollektivverträge	144
I. Tarifvertrag	144
1. Inhalt des Tarifvertrags	144
2. Wirkungen des Tarifvertrags	145
3. Bindung an den Tarifvertrag	145
4. Auslegung des Tarifvertrags	146
II. Betriebsvereinbarung	147
1. Regelungsbefugnis der Betriebspartner	147
2. Wirkung der Betriebsvereinbarung	147
§ 18 Regelungen auf arbeitsvertraglicher Ebene	148
I. Einleitung	148
II. Einzelarbeitsvertrag	148
1. Abschließende Vereinbarungen im Einzelarbeitsvertrag	148
2. Bezugnahme auf Tarifvertrag	149
III. Vorformulierte Arbeitsbedingungen	149
IV. Gesamtzusage	149
V. Konkludente Vertragsänderung („Betriebliche Übung“)	150
1. Bedeutung	150
2. Rechtsgrundlage und Entstehungsvoraussetzungen	150
a) Leistungsgewährung	151

	Seite
b) Freiwillig	151
?) Wiederkehrend	152
d) Gleichförmig	153
e) Vorbehaltslos	153
f) An die gesamte Belegschaft (Kollektivbezug)	153
3. Verhinderung und Änderung einer Vertragsbindung	154
4. Besonderheiten im öffentlichen Dienst	156
VI. Direktionsrecht	157
1. Bedeutung des allgemeinen Direktionsrechts	157
2. Einzelfälle von Weisungen zur Arbeit	157
a) Inhalt der Tätigkeit	157
b) Ort der Tätigkeit	158
c) Arbeitszeit	158
3. Weisungen zu arbeitsbegleitendem Verhalten	159
4. Weisungsrecht im Konzern	159
5. Einschränkungen des Direktionsrechts	159
6. Mitbestimmung des Betriebsrats	160
7. Ausübung des Weisungsrechts nach billigem Ermessen	160
§ 19 Rangfolge und Verhältnis der Rechtsquellen	161
I. Einleitung	162
II. Das Rangprinzip	162
1. Übersicht	162
2. Grundsätzliches zum Rangprinzip	163
3. Durchbrechung des Rangprinzips	163
III. Das Günstigkeitsprinzip	164
IV. Das Spezialitäts- und Ordnungsprinzip	165

Dritter Teil:

Begründung des Arbeitsverhältnisses

§ 20 Vertragsanbahnung	166
I. Stellenausschreibung	166
1. Formen	167
2. Insbesondere: Benachteiligungsverbot	167
II. Vorstellungskosten	169
III. Fragerechte und Offenbarungspflichten	170
1. Fragerecht	170
2. Offenbarungspflichten	171
3. Gegenstände von Fragerechten und Offenbarungspflichten	171
a) Diskriminierungsverbote	172
b) Gegenstände außerhalb des § 1 AGG	175
4. Rechtsfolgen unzulässiger Fragen	177
a) Recht zur Lüge	177
b) Einstellungsansprüche	177
c) Schadensersatzansprüche	178
aa) Allgemeines	178
bb) Der besondere Schadensersatzanspruch des AGG	178
5. Auskunftserteilung durch den vorherigen Arbeitgeber	178

	Seite
IV. Einstellungsuntersuchung und Einstellungstests	179
1. Einstellungsuntersuchung	179
2. Genetische Analysen	180
3. Testverfahren	181
V. Beteiligung des Betriebsrats	181
§ 21 Sonstige vorvertragliche Pflichten	182
I. Pflichten des Arbeitgebers	183
II. Pflichten des Arbeitnehmers	183
III. Rechtsfolgen	184
§ 22 Zustandekommen des Arbeitsverhältnisses	184
I. Abschluss des Arbeitsvertrags	185
1. Wirksame, übereinstimmende Willenserklärungen	185
a) Geschäftsfähigkeit	185
b) Hinreichende inhaltliche Bestimmtheit	186
c) Stellvertretung	186
d) Sprachmächtigkeit	186
2. Form	187
II. Sonderformen der Begründung eines Arbeitsverhältnisses	189
III. Abschlussfreiheit und Abschlussgebote	190
1. Grundsatz der Vertragsfreiheit	190
2. Verfassungsrechtliche Abschlussgebote	191
3. Gesetzliche Abschlussgebote	191
4. Tarifliche und betriebsverfassungsrechtliche Abschlussgebote	193
5. Vertragliche Einstellungsansprüche	194
a) Vorvertrag	194
b) Vertrauen erzeugende Zusagen	194
c) Nachwirkende Vertragspflichten	194
IV. Abschluss- und Beschäftigungsverbote	195
1. Gesetzliche Abschluss- und Beschäftigungsverbote	195
a) Jugendarbeitsschutz	195
b) Mutterschutz	196
c) Sonstige Beschäftigungsverbote	196
2. Kollektivvertragliche Abschlussverbote	196
3. Vertragliche Abschlussverbote	196
§ 23 Mängel des Arbeitsverhältnisses	197
I. Nichtigkeitsgründe	197
1. Überblick über Nichtigkeitsgründe nach dem BGB	197
2. Insbesondere: Anfechtung des Arbeitsvertrags	198
a) Allgemeines	199
b) Erklärungs-, Inhalts- und Eigenschaftsirrturn (§ 119 BGB)	200
aa) Irrtum	200
bb) Kausalität	201
cc) Anfechtungsfrist	201
c) Drohungs- und Täuschungsanfechtung (§ 123 BGB)	202
aa) Rechtswidrige Täuschung	202
bb) Arglist	203
cc) Kausalität	203
dd) Anfechtungsfrist	203

	Seite
II. Rechtsfolge: Nichtigkeit	204
1. Unterscheidung zwischen bereits vollzogenen und noch nicht vollzogenen nichtigen Arbeitsverhältnissen	204
2. Umfang der Nichtigkeit	205
Vierter Teil:	
Inhalt des Arbeitsverhältnisses	
1.Abschnitt: Allgemeines	207
§ 24 Der Arbeitsvertrag als gegenseitiger Vertrag	207
§ 25 Schranken der Inhaltsfreiheit	207
I. Verbotsgesetze (Arbeitnehmerschutz)	208
1. Einseitig und zweiseitig zwingendes Gesetzesrecht (§ 134 BGB)	208
2. Tarifdispositives Gesetzesrecht	208
3. Dispositives Recht	209
4. Vorrang des Kollektivvertrags	209
a) Tarifverträge (§ 4 Abs. 1 TVG)	209
b) Betriebsvereinbarungen (§ 77 Abs. 4 S. 1 BetrVG)	209
II. Verbot der Gesetzesumgehung (§ 134 BGB)	209
III. Verbot der Sittenwidrigkeit (§ 138 BGB, § 612a BGB)	210
IV. Inhaltskontrolle (§§ 305 ff. BGB)	210
1. Anwendung der §§ 305 ff. BGB im Arbeitsrecht	212
2. Vorliegen kontrollfähiger Vertragsbedingungen (§ 305 Abs. 1 BGB)	212
a) Für eine Vielzahl von Verträgen vorformuliert	213
b) Vom Verwender gestellt	213
c) Nicht im Einzelnen ausgehandelt	213
3. Einbeziehungskontrolle (§ 310 Abs. 4 S. 2 Hs. 2 BGB)	214
a) Vorrang der Individualabrede (§ 305b BGB)	214
b) Überraschende Klauseln (§ 305c BGB)	215
4. Auslegung	216
a) Objektiv typisierender Maßstab	216
b) Unklarheitenregel (§ 305c Abs. 2 BGB)	216
5. Inhaltskontrolle (§§ 307 ff. BGB)	217
a) Schranken (§ 307 Abs. 3 S. 1 i.V.m. S. 2 BGB)	217
b) Unangemessene Benachteiligung (§§ 307-309 BGB)	219
6. Rechtsfolge bei unangemessener Benachteiligung	221
a) Unwirksamkeit des unangemessenen Klauselinhalts (§ 307 Abs. 1 S. 1 BGB)	221
b) Fortgeltung des übrigen Arbeitsvertrages und Lückenfüllung (§ 306 BGB)	221
7. Typische Fallgestaltungen aus der Rechtsprechung	222
V. Billigkeitskontrolle (§ 106 GewO)	222
2. Abschnitt: Pflichten des Arbeitnehmers	223
§ 26 Hauptpflicht des Arbeitnehmers: Arbeitsleistung	224
I. Schuldner der Arbeitsleistung (§ 613 S. 1 BGB)	224
II. Gläubiger der Arbeitsleistung (§613 S.2 BGB)	225
III. Inhalt der Arbeitspflicht	226
1. Qualität der Arbeitsleistung	226
2. Ort der Arbeitsleistung	227

	Seite
3. Art der Arbeitsleistung	230
4. Arbeitszeit	232
a) Allgemeines	232
b) Öffentlich-rechtliche Arbeitszeitbestimmungen	232
c) Geschuldete Dauer der Arbeitsleistung	234
aa) Regelmäßige Arbeitszeit	234
bb) Kurzarbeit	236
cc) Überstunden	237
d) Vor- und Nachbereitung der Arbeit	239
e) Wege-/Reisezeiten	239
§ 27 Nebenpflichten des Arbeitnehmers	241
I. Rechtsgrundlagen der Nebenpflichten	241
II. Einzelne Nebenpflichten	242
1. Interessenwahrungspflichten (Unterlassungspflichten)	243
a) Verschwiegenheitspflicht	243
b) Wettbewerbsverbot	245
aa) Konkurrenzverbot im bestehenden Arbeitsverhältnis	245
bb) Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	247
c) Nebentätigkeit	247
d) Verbot der Annahme von Schmiergeldern	250
e) Unterlassung unternehmensschädlicher Äußerungen	250
f) Abwerbungsverbot	251
2. Schutzpflichten (Handlungspflichten)	251
a) Anzeige-, Aufklärungs- und Auskunftspflichten	251
b) Einhaltung von Arbeitsschutznormen	252
c) Anzeige und Abwendung von Schäden und Störungen	252
3. Herausgabepflicht im laufenden Arbeitsverhältnis	252
4. Verhaltenspflichten	253
5. Außerdienstliche Verhaltenspflichten	253
3. Abschnitt: Pflichten des Arbeitgebers	254
§ 28 Entgeltzahlungspflicht	255
I. Allgemeines	255
1. Begriff und Arten des Arbeitsentgelts	256
a) Das regelmäßige Arbeitsentgelt	256
b) Sondervergütungen	258
2. Höhe des Arbeitsentgelts: Anspruchsgrundlagen	258
II. Einzelheiten zur Höhe des regelmäßigen Arbeitsentgelts	259
1. Übertarifliche Entgelte	259
2. Das Mindestlohngesetz	259
a) Einführung	259
b) Der Anspruch auf den gesetzlichen Mindestlohn nach § 1 MiLoG	261
c) Erfüllung des Anspruches	263
3. Vergütung für Mehrarbeit und Überstunden	265
4. Grenzen der Vereinbarungsfreiheit	268
III. Zahlung des Arbeitsentgelts	269
1. Zeit, Ort und Modalitäten der Entgeltzahlung	269
2. Verjährung und Ausschlussfristen	271

	Seite
IV. Entgeltsschutz und Entgeltsicherung	272
1. Barzahlungsgebot und Kreditierungsverbot; Trinkgeld	272
2. Pfändungs-, Abtretungs- und Aufrechnungsbeschränkungen	273
3. Insolvenz des Arbeitgebers	274
V. Ausgleichszahlungen aus § 670 BGB (analog)	275
§ 29 Sondervergütungen	276
I. Begriff	276
II. Anspruchsvoraussetzungen	279
1. Mögliche Anspruchsgrundlagen	279
2. Sonderzahlungen aus dem Anspruch auf Gleichbehandlung	280
III. Ausschluss und Kürzung des Anspruchs	280
1. Allgemeines	280
2. Ermessensgratifikationen	281
3. Stichtagsklauseln	283
4. Vorzeitiges Ausscheiden des Arbeitnehmers	283
5. Fehlzeiten des Arbeitnehmers	284
6. Ruhen des Arbeitsverhältnisses	284
IV. Rückzahlungsklauseln	284
§ 30 Betriebliche Altersversorgung	286
I. Allgemeines	286
II. Widerruf von Versorgungsversprechen	287
III. Unverfallbarkeit, Insolvenzschutz und Rentenanpassung	289
§ 31 Beschäftigungspflicht	290
I. Rechtsgrundlagen der Beschäftigungspflicht	290
II. Durchbrechung der Beschäftigungspflicht	291
III. Ausprägungen der Beschäftigungspflicht	292
§ 32 Pflicht zur Gleichbehandlung und Antidiskriminierung: Überblick	292
I. Überblick	292
II. Gleichbehandlung, Gleichstellung und/oder Diskriminierung	293
1. Die Konzeption der Gleichheit	293
2. Gleichbehandlungsformen	294
a) Terminologie	294
b) Verhältnis der Gleichbehandlungsformen	296
§ 33 Der Gleichbehandlungsgrundsatz	297
I. Der unionsrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz	297
II. Der allgemeine arbeitsrechtliche Gleichbehandlungsgrundsatz	298
1. Herleitung	298
2. Voraussetzungen	299
a) Bestehendes Arbeitsverhältnis	299
b) Kollektive Maßnahme	299
c) Vergleichbarkeit	300
d) Unternehmensbezug	300
e) Ausnahme: Konzernbezug	301
f) Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	301
3. Einzelfälle	302
a) Sonderzahlungen	302
b) Arbeiter und Angestellte	303

	Seite
4. Rechtsfolgen	304
a) Unwirksamkeit benachteiligender Maßnahmen	304
b) Leistungsanspruch bei begünstigender Maßnahme	304
c) Gestaltungsfreiheit für künftige Maßnahmen	305
d) Gleichheitswidriger Tarifvertrag	305
5. Darlegungs- und Beweislast	306
§ 34 Antidiskriminierung	306
I. Unionsrechtliche Vorgaben	306
II. Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)	307
1. Geschützte Merkmale	308
a) Rasse oder ethnische Herkunft	309
b) Geschlecht	311
c) Religion oder Weltanschauung	313
d) Behinderung	316
aa) Autonomes Begriffsverständnis und Behindertenbegriff im Sozialrecht	316
bb) Einzelheiten des Begriffsinhaltes	318
cc) Insbesondere: Abgrenzung zur Krankheit	318
e) Alter	320
aa) Alter als Kriterium im Diskriminierungsrecht	320
bb) Bedeutung und Anwendungsfälle	321
f) Sexuelle Identität	323
2. Anwendungsbereich	325
a) Allgemein	325
aa) Zeitlicher Anwendungsbereich	325
bb) Persönlicher Anwendungsbereich	325
cc) Sachlicher Anwendungsbereich	326
b) Insbesondere Entgeltbedingungen	326
aa) Anspruchsgrundlage	326
bb) Anspruchsinhalt	327
3. Verhältnis zu anderen Gesetzen	329
4. Das Benachteiligungsverbot	329
a) Systematische Einordnung	329
b) Verpflichteter und geschützter Personenkreis	329
c) Formen der Benachteiligung	331
aa) Unmittelbare Benachteiligung	331
bb) Mittelbare Diskriminierung	334
cc) Belästigung	336
dd) Sexuelle Belästigung	338
ee) Anweisung zur Diskriminierung	339
5. Rechtfertigung	340
a) Allgemeine Rechtfertigungsgründe	340
aa) Rechtfertigung wegen beruflicher Anforderung, § 8 AGG	340
bb) Positive Maßnahmen, § 5 AGG	342
b) Besondere Rechtfertigungsgründe	344
aa) Rechtfertigung unterschiedlicher Behandlung wegen der Religion oder Weltanschauung, § 9 AGG	344
(1) Unterschiedliche Behandlung wegen der Religion oder Weltanschauung, Abs. 1	344
(2) Gebot loyalen und aufrichtigen Verhaltens, Abs. 2	345

	Seite
bb) Rechtfertigung unterschiedlicher Behandlung wegen des Alters, § 10 AGG .	346
6. Rechtsfolgen	347
a) Unwirksamkeit	348
b) Schadensersatz und Entschädigung	349
aa) Materieller Schaden	349
bb) Immaterielle Entschädigung	350
c) Leistungsverweigerungs- und Beschwerderecht	352
7. Beweislast und Auskunftsanspruch	352
III. Schutz vor Diskriminierung in atypischen Arbeitsverhältnissen	353
1. Diskriminierungsverbot wegen Teilzeit und Befristung (§ 4 TzBfG)	353
a) Diskriminierung wegen Teilzeitbeschäftigung	354
aa) Persönlicher Geltungsbereich des § 4 Abs. 1 TzBfG	354
bb) Sachlicher Geltungsbereich des § 4 Abs. 1 TzBfG	354
cc) Verstoß gegen § 4 Abs. 1 TzBfG	355
dd) Rechtfertigungsgründe	356
b) Diskriminierung wegen befristeter Beschäftigung	359
aa) § 4 Abs. 2 TzBfG	359
bb) Voraussetzungen und Rechtsfolgen	360
c) Rechtsfolgen	361
d) Verhältnis zu anderen Gesetzen	362
2. Equal-Pay-Grundsatz bei Leiharbeitnehmern	362
§ 35 Beschäftigtendatenschutz	363
I. Das BDSG im Überblick	363
1. Anwendung im Arbeitsrecht	363
a) Persönlich	363
b) Sachlich	363
2. Zulässigkeit einer Datenerhebung, -Verarbeitung und -nutzung	364
II. Einzelfälle	365
1. Informationserhebung durch den Arbeitgeber (in der Vertragsanbahnung)	365
2. Überwachung des Beschäftigten	367
§ 36 Ermöglichung der Fortbildung	368
I. Freistellung zum Zweck der Fortbildung	368
II. Rückzahlung von Fortbildungskosten	368
§ 37 Weitere Nebenpflichten des Arbeitgebers	371
I. Grundlage der Arbeitgebernebenpflichten	371
II. Schutzpflichten des Arbeitgebers	372
1. Leben und Gesundheit	372
2. Öffentlich-rechtlicher Arbeitsschutz	374
a) Recht der Europäischen Union	375
b) Arbeitsschutzgesetz	375
c) Unfallverhütungsvorschriften	376
d) Jugendschutz	376
3. Persönlichkeitsrecht	376
4. Informationspflichten	377
5. Schutz von Vermögensinteressen	378
a) Obhuts- und Verwahrungspflichten	378
b) Pflicht zur Abführung von Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen	379
III. Förderungspflichten	380
1. Beschäftigungspflicht	380

	Seite
2. Nachvertragliche Förderungspflichten	380
a) Auskunftserteilung gegenüber Dritten	380
b) Freizeit zur Stellensuche (§ 629 BGB)	380
c) Pflicht zur Zeugniserteilung (§ 109 GewO)	380
IV. Pflicht zur Gleichbehandlung	381
§ 38 Werkwohnung	381
I. Allgemeines	381
1. Werkmietwohnung	381
2. Werkdienstwohnung	381
II. Mitbestimmungsrecht des Betriebsrats	382
III. Die Rechtslage bei Werkmietwohnungen	382
1. Allgemeines	382
2. Der Rückgriff auf das Sonderkündigungsrecht des § 576 BGB	382
a) Voraussetzungen des Sonderkündigungsrechts	382
b) Die Kündigung einer Werkmietwohnung	383
c) Das Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers	383
IV. Das Werkdienstwohnungsverhältnis	383
1. Allgemeines	383
2. Kündigung der Werkdienstwohnung	384
4. Abschnitt: Vertragsänderungen und Teilzeitarbeit	385
§ 39 Änderung und Befristung einzelner Arbeitsbedingungen	385
I. Änderung ohne vertragliche Vorbehalte	386
II. Änderungsvorbehalte im Vertrag	387
1. Überblick	387
2. Gemeinsame Grundsätze der Kontrolle von Änderungsvorbehalten	388
3. Widerrufsvorbehalt	388
a) Inhaltskontrolle	389
b) Ausübungskontrolle	390
4. Anrechnungsvorbehalt	390
5. Freiwilligkeitsvorbehalt	391
a) Problem	391
b) Inhaltskontrolle	391
6. Befristung einzelner Arbeitsbedingungen	394
§ 40 Teilzeitarbeit	395
I. Arten von Teilzeitarbeit	397
1. Klassische Teilzeitarbeit	397
2. Abrufarbeit (KAPOVAZ)	397
a) Arten der Abrufarbeit	398
b) Sonderregelungen zur kurzfristigen Festsetzung der Lage der Arbeitszeit	398
c) Grenzen der Flexibilisierung der Dauer der Arbeitszeit	399
d) Problem: Entgeltfortzahlung	401
3. Arbeitsplatzeilung	402
4. Gleitzeit	403
5. Nebentätigkeit	404
6. Teilzeitarbeit während der Elternzeit	404
7. Altersteilzeit	405
8. Geringfügige Beschäftigung	405
II. Diskriminierungsverbote und Förderung von Teilzeitarbeit	406

	Seite
III. Rechtsanspruch auf Teilzeitarbeit	407
- 1. § 8 TzBfG	407
a) Überblick	407
b) Voraussetzungen des Teilzeitanpruchs	407
c) Verfahren und Verhandlungslösung	408
d) Die betrieblichen Gründe	409
e) Anspruchsinhalt	410
2. § 15 BEEG	410
3. § 81 Abs. 5 S. 3 (ab dem 1.1.2018: § 164 Abs. 5 S. 3) SGB IX	411
4. § 3 PflegeZG	412
5. Abschnitt: Nichtleistung des Arbeitnehmers und Lohnfortzahlung	412
§ 41 Einführung	412
§ 42 Lohnzahlung bei Nichtleistung der Arbeit	413
I. Allgemeines	413
II. Ausschluss der Leistungspflicht	414
1. Kraft Gesetzes (§ 275 Abs. 1 BGB)	414
2. Kraft Berufung auf das Leistungsverweigerungsrecht (§ 275 Abs. 2 und 3 BGB)....	414
III. Rechtsfolgen des Ausschlusses der Leistungspflicht	415
1. Vom Arbeitnehmer zu vertretende Unmöglichkeit	415
2. Vom Arbeitgeber zu vertretende Unmöglichkeit	416
3. Von keiner Seite zu vertretende Unmöglichkeit	416
§ 43 Annahmeverzug des Arbeitgebers	416
I. Allgemeines	417
II. Abgrenzung zur Unmöglichkeit	418
III. Voraussetzungen des Annahmeverzugs	419
1. Erfüllbares Arbeitsverhältnis	419
2. Vorliegen eines ordnungsgemäßen Angebots	419
a) Tatsächliches Angebot (§ 294 BGB)	419
b) Wörtliches Angebot (§ 295 BGB)	419
c) Entbehrlichkeit des Angebots (§ 296 BGB)	420
3. Möglichkeit der Arbeitsleistung	421
4. Nichtannahme der Arbeitsleistung	422
IV. Rechtsfolgen des Annahmeverzugs	422
1. Vergütungsanspruch	422
2. Anrechnung anderweitigen Verdienstes	423
V. Beendigung des Annahmeverzugs	424
§ 44 Die Betriebsrisikolehre	425
I. Die Verteilung des Betriebsrisikos	425
1. Ausdrückliche Regelung in § 615 S. 3 BGB	425
2. Entwicklung der Betriebsrisikolehre	425
II. Rechtsfolge	427
III. Ausnahmen von der Betriebsrisikolehre	427
§ 45 Arbeitsverhinderung aus persönlichen Gründen (§ 616 BGB)	427
I. Allgemeines	428
II. Anspruchsvoraussetzungen des § 616 BGB	428
1. Persönliches Arbeitshindernis	428
2. Kausalzusammenhang	430

	Seite
3. Kein Verschulden des Dienstverpflichteten	430
4. Verhinderungsdauer	430
III. Rechtsfolgen	431
IV. Abdingbarkeit	431
§ 46 Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall	432
I. Allgemeines	432
II. Anspruchsvoraussetzungen des § 3 EFZG	433
1. Bestehen eines Arbeitsverhältnisses	433
2. Erfüllung der Wartezeit nach § 3 Abs. 3 EFZG	433
3. Krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit	434
a) Krankheit	434
b) Arbeitsunfähigkeit	434
4. Monokausalität	435
III. Anspruchshindernisse	436
1. Verschuldete Arbeitsunfähigkeit	436
2. Leistungsverweigerungsrechte	437
a) § 7 Abs. 1 Nr. 1 EFZG	437
b) § 7 Abs. 1 Nr. 2 EFZG	438
IV. Nachweis der Arbeitsunfähigkeit	438
1. Anzeigepflicht gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 EFZG	438
2. Nachweispflicht gemäß § 5 Abs. 1 S. 2 EFZG	439
3. Mitteilungs- und Nachweispflichten bei Auslandsaufenthalt	439
4. Beweiswert von Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen	440
a) Inländische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen	440
b) Ausländische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen	441
V. Rechtsfolge: Entgeltfortzahlungsanspruch	442
1. Dauer der Entgeltfortzahlung	442
a) Fortsetzungserkrankungen	442
b) Mehrfache Erkrankungen unterschiedlicher Ursache	443
c) Beendigung des Arbeitsverhältnisses	444
2. Höhe des fortzuzahlenden Entgelts (§ 4 Abs. 1 EFZG)	444
§ 47 Erholungsurlaub	445
I. Allgemeines	445
II. Anspruchsvoraussetzungen	446
1. Erfüllung der Wartezeit	446
2. Bestehen eines Arbeitsverhältnisses	447
a) Art des Arbeitsverhältnisses	447
b) Ununterbrochener Bestand des Arbeitsverhältnisses	447
III. Dauer des Erholungsurlaubs	449
1. Allgemeines	449
2. Berechnung des Urlaubsanspruchs	449
3. Unabdingbarkeit gemäß § 13 Abs. 1 BURlG	450
IV. Erfüllung des Urlaubsanspruchs	450
1. Fälligkeit und Erfüllbarkeit	451
2. Bestimmung der Urlaubszeit	451
a) Zeitliche Festlegung der Urlaubszeit	451
b) Zusammenhängende Urlaubsgewährung	452
c) Leistungsverweigerungsrecht nach § 7 Abs. 1 S. 1 BURlG	452

	Seite
d) Leistungsverweigerungsrecht nach § 7 Abs. 2 BUrlG	453
e) Selbstbeurlaubung durch den Arbeitnehmer	454
3. Befristung und Übertragbarkeit des Urlaubsanspruchs	454
a) Befristung	454
b) Übertragung nach § 7 Abs. 3 S. 2 und 3 BUrlG	455
V. Abgeltungsanspruch	457
VI. Urlaubsentgelt	460
1. Begriff und Fälligkeit des Urlaubsentgelts	460
2. Höhe des Urlaubsentgelts	461
§ 48 Entgeltfortzahlung an Feiertagen	462
I. Allgemeines	462
II. Anspruchsvoraussetzungen des § 2 Abs. 1 EFZG	462
1. Bestehen eines Arbeitsverhältnisses	462
2. Arbeitsausfall infolge eines gesetzlichen Feiertags	463
a) Gesetzlicher Feiertag	463
b) Arbeitsausfall	463
c) Kausalität	464
III. Höhe der Feiertagsvergütung	465
IV. Ausschluss des Anspruchs	465
1. Ausschlussvoraussetzungen	465
2. Umfang des Ausschlusses	466
§ 49 Mutterschutz	466
I. Allgemeines	467
II. Die Regelungen des MuSchG	467
1. Regelungsziel	467
2. Allgemeine und individuelle Beschäftigungsverbote	467
3. Entgeltsicherung	468
4. Kündigungsschutz	470
§ 50 Elterngeld, Elternzeit und Pflegezeit	472
I. Die Regelungen des BEEG	472
II. Elterngeldanspruch	472
III. Elternzeit	473
IV. Pflegezeit	474
1. Überblick	475
2. Kurzzeitige Arbeitsverhinderung (§ 2 PflegeZG)	475
a) Anspruchsvoraussetzungen	475
b) Anspruch auf Entgeltfortzahlung (§ 2 Abs. 3 PflegeZG)?	476
3. Pflegezeit (§ 3 PflegeZG)	476
4. Die Kündigungsschutznorm des § 5 PflegeZG	477
5. Das Familienpflegezeitgesetz	477
6. Abschnitt: Aufwendungsersatz und Schadensausgleich	478
§ 51 Ersatz von Auslagen	478
§ 52 Haftung des Arbeitnehmers für Sach- und Personenschäden	480
I. Haftung gegenüber dem Arbeitgeber	481
1. Haftung des Arbeitnehmers für Sach- und Vermögensschäden des Arbeitgebers - - -	481
a) Dogmatische Herleitung	481
b) Voraussetzungen der Haftungserleichterung	482

	Seite
c) Umfang der Haftungsbeschränkung	483
aa) Vorsatz	483
bb) Grobe Fahrlässigkeit	483
cc) Mittlere Fahrlässigkeit	484
dd) Leichte Fahrlässigkeit	484
ee) Weitere Haftungsbeschränkungen	484
2. Haftung des Arbeitnehmers für Personenschäden des Arbeitgebers	485
II. Haftung gegenüber Dritten	485
1. Die Haftung gegenüber betriebsfremden Dritten	485
2. Die Haftung gegenüber Arbeitskollegen	487
a) Haftung für Sachschäden	487
b) Haftung für Personenschäden	487
III. Mankohaftung	489
§ 53 Haftung des Arbeitgebers und Eigenschäden des Arbeitnehmers	491
I. Vertragliche Ansprüche	491
II. Deliktische Ansprüche und Gefährdungshaftung	492
III. Besonderheiten bei Personenschäden des Arbeitnehmers	492
IV. Verschuldensunabhängiges Eintreten für Eigenschäden des Arbeitnehmers an Sachen ..	493
7. Abschnitt: Schlechtleistung des Arbeitnehmers	495
§ 54 Schlechtleistung des Arbeitnehmers	495
I. Verletzung der Hauptpflicht	496
1. Lohnminderung	496
2. Schadensersatz	496
3. Vertragsstrafe und Betriebsbußen	497
4. Abmahnung und Kündigung	498
II. Verletzung von Nebenpflichten	499
Fünfter Teil:	
Beendigung des Arbeitsverhältnisses	
1. Abschnitt: Möglichkeiten der Beendigung	501
I. Beendigungsmöglichkeiten ohne Kündigung	501
II. Abgrenzung zu anderen Rechtsinstituten und Maßnahmen	502
2. Abschnitt: Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen der Kündigung	503
§ 55 Einführung	503
I. Der Bestandsschutz von Arbeitsverhältnissen in einer sozialen Marktwirtschaft	503
II. Begriff der Kündigung	505
§ 56 Wirksame Kündigungserklärung	506
I. Inhaltliche Anforderungen	506
1. Bestimmtheit der Kündigungserklärung	506
2. Begründung der Kündigung	507
II. Form	507
1. Schriftformerfordernis (§ 623 BGB)	507
2. Ausgewählte Folgeprobleme	509
III. Kündigungsberechtigter	510
IV. Zugang der Kündigungserklärung	512

	Seite
1. Zugang der Kündigungserklärung gegenüber Anwesenden	512
2. Zugang der Kündigungserklärung unter Abwesenden	512
3. Zugangsverzögerung/-vereitelung	514
§ 57 Klagefrist (§§ 4-7 KSchG)	516
I. Bedeutung	517
II. Eingreifen der Präklusion	517
III. Voraussetzungen	519
IV. Rechtsfolgen	520
§ 58 Allgemeine Unwirksamkeitsgründe und besondere Kündigungsverbote	520
I. Einführung	521
II. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	522
1. Sittenwidrige Kündigungen	522
2. Maßregelnde Kündigungen	522
3. Treuwidrige Kündigungen	522
4. Zurückweisung der Kündigungserklärung gem. § 174 S. 1 BGB	524
III. Gesetzliche Kündigungs- und Benachteiligungsverbote	524
1. Allgemeines	524
2. Kündigung wegen eines Betriebsübergangs (§ 613a Abs. 4 BGB)	524
3. Diskriminierende Kündigungen	525
IV. Präventive gesetzliche Kündigungsbeschränkungen	528
1. Zustimmungserfordernisse	528
a) Betriebsverfassungsrechtliche Funktionsträger	528
b) Schwerbehinderte Menschen	530
aa) Präventionsverfahren	530
bb) Zustimmungserfordernis	530
c) Schwangere und Mütter	531
d) Elternzeitberechtigte	531
e) Pflegende	532
f) Klagefrist	533
2. Anhörungserfordernisse	534
a) Betriebsratsanhörung	534
aa) Allgemeine Grundlagen	534
bb) Inhalt und Umfang der Unterrichtungspflicht des Arbeitgebers	534
b) Schwerbehindertenvertretung	535
3. Anzeigepflicht bei Massenentlassungen	535
V. Grundrechtliche Schranken	537
1. Allgemeines	537
2. Schutz der Koalitionsfreiheit, Art. 9 Abs. 3 S. 2 GG	537
3. Weitere Freiheitsrechte	538
4. Gleichbehandlungsgrundsatz	538
VI. Einzel- und tarifvertragliche Kündigungsbeschränkungen	539
1. Einzelvertragliche Beschränkungen	539
2. Tarifvertragliche Beschränkungen	540
VII. Anfechtung der Kündigungserklärung	540
3. Abschnitt: Ordentliche Kündigung	542
§ 59 Kündigungsfristen	542
I. Allgemeines	542
II. Gesetzliche Kündigungsfristen	542

	Seite
1. Grundkündigungsfrist (§622 BGB)	542
2. Verlängerte Kündigungsfrist	543
3. Gesetzliche Sonderregelungen	544
III. Tarifliche Kündigungsfristen	544
IV. Einzelvertragliche Kündigungsfrist	545
1. Einzelvertragliche Fristverkürzung	545
2. Einzelvertragliche Fristverlängerung	545
V. Berechnung der Kündigungsfrist	546
§ 60 Geltungsbereich des KSchG	547
I. Allgemeines	547
II. Arbeitnehmer	548
III. Sechsmonatige Beschäftigung	549
IV. Betriebsgröße	550
1. Klein„betriebs"klausel	550
2. Quotale Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten	552
§ 61 Sozialwidrigkeit der Kündigung – Allgemeines	553
I. Kündigungsgründe des § 1 KSchG	554
II. Beurteilungszeitpunkt; Prognoseprinzip	554
III. Ultima-Ratio-Prinzip	556
1. Weiterbeschäftigung in demselben Betrieb oder in einem anderen Betrieb des Unternehmens	556
a) Unternehmensbezogenheit der Weiterbeschäftigungsmöglichkeit	557
b) Freier Arbeitsplatz	558
2. Weiterbeschäftigung nach Änderung der Arbeitsbedingungen	559
3. Weiterbeschäftigung nach Umschulungs- oder Fortbildungsmaßnahmen	560
4. Mitbestimmung des Betriebsrats	561
IV. Interessenabwägung	561
V. Abgrenzung der Kündigungsgründe	562
1. Mischtatbestände	562
2. Mehrere Kündigungssachverhalte	562
VI. Einhaltung der Klagefrist	563
§ 62 Betriebsbedingte Kündigung	563
I. Allgemeines	563
II. Voraussetzungen der Kündigung	563
1. Betriebsbedingter Kündigungsgrund	564
2. Unternehmerische Entscheidung	564
a) Begriff und Bedeutung der Unternehmerentscheidung	564
b) Inhalt der Unternehmerentscheidung	565
c) Ursachen der Unternehmerentscheidung	565
d) Umfang der gerichtlichen Überprüfung	566
e) Kausaler Wegfall der Beschäftigungsmöglichkeit	568
3. Ultima-Ratio-Prinzip	569
4. Dringlichkeit des betrieblichen Erfordernisses	569
5. Sozialauswahl (§ 1 Abs. 3 KSchG)	570
a) Bestimmung des auswahlrelevanten Personenkreises (1. Stufe)	571
aa) Bezugsrahmen der Sozialauswahl	571
bb) Qualitative Bestimmung des auswahlrelevanten Personenkreises	571
b) Ausreichende Berücksichtigung der sozialen Gesichtspunkte (2. Stufe)	573
aa) Prüfung der einzelnen Sozialkriterien	573

	Seite
bb) Gewichtung der Sozialkriterien	574
c) Ausnahmen von der Sozialauswahl im berechtigten betrieblichen Interesse (3. Stufe)	575
d) Auswahlrichtlinien (§ 1 Abs. 4 KSchG)	578
6. Betriebsbedingte Kündigungen bei Betriebsänderungen (§ 1 Abs. 5 KSchG)	579
a) Bedeutung	579
b) Voraussetzungen	579
c) Rechtsfolgen	579
III. Abfindungsanspruch (§ 1a KSchG)	580
1. Normzweck und Rechtsnatur	580
2. Voraussetzungen	581
a) Anwendbarkeit	581
b) Arbeitgeberkündigung	581
c) Betriebliches Motiv?	581
d) Abfindungsangebot	582
e) Annahme	582
f) Ablauf der Kündigungsfrist	583
3. Rechtsfolgen	583
§ 63 Personenbedingte Kündigung	583
I. Voraussetzungen der Kündigung	583
1. Personenbedingter Kündigungsgrund	584
2. Erhebliche Beeinträchtigung betrieblicher oder vertraglicher Interessen	584
3. Negativprognose	584
4. Vorrangige mildere Mittel	584
5. Interessenabwägung	585
II. Einzelne personenbedingte Kündigungsgründe	586
1. Alkohol- und Drogenkonsum	586
2. Altersgrenze	586
3. Eignungsmängel	586
4. Fehlende Berufsausübungserlaubnis	587
5. Familienverhältnisse	587
6. Leistungsmängel	587
7. Gewissensgründe	587
8. Sicherheitsbedenken	587
9. Außerdienstliche Straftaten und Strafhaft	588
III. Vertiefungsproblem: Die krankheitsbedingte Kündigung	589
1. Negative Gesundheitsprognose	590
a) Häufige Kurzerkrankungen	590
b) Lange Arbeitsunfähigkeit	590
c) Krankheitsbedingte Leistungsminderung	590
2. Erhebliche Beeinträchtigung betrieblicher Interessen	591
a) Häufige Kurzerkrankungen	591
b) Lange Arbeitsunfähigkeit	592

	Seite
3. Interessenabwägung	592
a) Häufige Kurzerkrankungen	592
b) Lange Arbeitsunfähigkeit	593
c) Krankheitsbedingte Leistungsminderung	594
d) Betriebliches Eingliederungsmanagement	594
4. Diskriminierungsschutz	595
IV. Vertiefungsproblem: Sonderfälle der personenbedingten Kündigung	595
1. Verdachtskündigung	595
2. Druckkündigung	596
§ 64 Verhaltensbedingte Kündigung	597
I. Voraussetzungen der Kündigung	597
1. Vertragsverletzung	598
a) Verletzung von Hauptpflichten	598
aa) Arbeitsverweigerung	599
bb) Schlechtleistung	599
b) Verletzung von Nebenpflichten	600
aa) Abkehrwille des Arbeitnehmers	600
bb) Alkoholverbot	600
cc) Androhung einer Pflichtverletzung	601
dd) Anzeigen gegen den Arbeitgeber (sog. Whistleblowing)	601
ee) Anzeige- und Nachweispflichten	601
ff) Außerdienstliches Verhalten	602
gg) Beleidigungen und Bedrohungen	602
hh) Betriebsfrieden	602
ii) Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse	603
jj) Missbrauch von Kontrolleinrichtungen	603
kk) Nebentätigkeiten	603
ll) Konkurrenzaktivitäten	603
mm) Schmiergelder	603
nn) Straftaten	603
oo) Privnutzung dienstlicher Telekommunikationseinrichtungen	604
2. Negativprognose	605
3. Abmahnung	605
4. Fehlende Weiterbeschäftigungsmöglichkeit (Ultima-Ratio-Prinzip)	607
5. Interessenabwägung	608
II. Darlegungs- und Beweislast	609
4. Abschnitt: Außerordentliche Kündigung	609
§ 65 Voraussetzungen der außerordentlichen Kündigung	609
I. Allgemeines	610
II. Allgemeine Wirksamkeitsvoraussetzungen	610
1. Wirksame Kündigungserklärung	610
2. Einhaltung der Klagefrist (§ 13 Abs. 1 S. 2 i.V.m. § 4 KSchG)	610
3. Allgemeine Ausschluss- und Unwirksamkeitsgründe; Sonderkündigungsschutz	610
III. Wichtiger Kündigungsgrund	611
1. Allgemeines	611
2. Beurteilungsmaßstab und -Zeitpunkt	611
3. Prognoseprinzip	611
4. Ultima-Ratio-Prinzip	611

	Seite
5. Interessenabwägung	612
a) Sofortige Unzumutbarkeit	612
b) Gewichtung des Kündigungsgrundes	612
IV. Kündigungsgründe des Arbeitgebers	613
1. Betriebsbedingte Kündigungsgründe	613
2. Personenbedingte Kündigungsgründe	613
a) Allgemeines	613
b) Einzelfälle	614
c) Verdachtskündigung	614
3. Verhaltensbedingte Kündigungsgründe	617
a) Allgemeines	617
b) Einzelfälle	617
V. Kündigungsgründe des Arbeitnehmers	618
VI. Ausschlussfrist (§ 626 Abs. 2 BGB)	619
1. Fristbeginn	619
2. Fristablauf	619
3. Nachschieben von Kündigungsgründen	620
VII. Kündigung ordentlich unkündbarer Arbeitnehmer	620
5. Abschnitt: Änderungskündigung	622
§ 66 Voraussetzungen der Änderungskündigung	622
I. Begriff und Funktion	622
II. Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitnehmers	623
III. Sozialwidrigkeit einer Änderungskündigung	624
1. Allgemeines	624
2. Betriebsbedingte Änderungskündigung	625
a) Kündigung zur Änderung des Inhalts der Arbeitspflicht	626
aa) Dringende betriebliche Erfordernisse als Kündigungsgrund	626
bb) Das Änderungsangebot	628
cc) Sozialauswahl	629
b) Kündigung zur Entgeltreduzierung	630
3. Personen- und verhaltensbedingte Änderungskündigung	632
6. Abschnitt: Weiterbeschäftigungsanspruch	633
§ 67 Besonderer und allgemeiner Weiterbeschäftigungsanspruch	633
I. Allgemeines	633
II. Betriebsverfassungsrechtlicher Weiterbeschäftigungsanspruch	633
III. Allgemeiner Weiterbeschäftigungsanspruch	634
7. Abschnitt: Sonstige Beendigungstatbestände	635
§ 68 Befristung und auflösende Bedingung	635
I. Arten der Befristung	636
II. Zulässigkeit der Befristung	637
1. Sachgrundbefristung	637
a) Historische Entwicklung	637
b) Grundsatz	638
c) Einzelne Sachgründe	639
aa) Vorübergehender betriebliche Bedarf an Arbeitsleistung (§ 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 TzBfG)	639

	Seite
bb) Befristung im Anschluss an eine Ausbildung oder ein Studium (§ 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 TzBfG)	640
cc) Vertretung (§ 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 TzBfG)	641
dd) Eigenart der Arbeitsleistung (§ 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 TzBfG)	642
ee) Erprobung (§ 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 TzBfG)	643
ff) In der Person des Arbeitnehmers liegender Grund (§ 14 Abs. 1 S. 1 Nr. 6 TzBfG)	643
gg) Haushaltsmittel (§ 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 7 TzBfG)	645
hh) Gerichtlicher Vergleich (§ 14 Abs. 1 S. 2 Nr. 8 TzBfG)	645
ii) Sonstige Sachgründe	646
d) Anforderungen bei Zweckbefristung	646
e) Maßgeblicher Zeitpunkt für die Wirksamkeitskontrolle	647
f) Dauer der Befristung	647
g) Besonderheiten bei Mehrfachbefristungen: Die institutionelle Rechtsmissbrauchs- kontrolle	648
2. Erleichterte Befristung ohne Sachgrund	650
a) Voraussetzungen	651
b) Verlängerung	653
c) Existenzgründer-Befristungen	654
d) Altersbefristung	655
3. Dispositivität der gesetzlichen Regelung	655
III. Schriftformerfordernis	656
IV. Beendigung befristeter Arbeitsverhältnisse	659
V. Rechtsfolgen unwirksamer Befristung	660
VI. Auflösende Bedingung	661
VII. Gesetzliche Sonderbefristungstatbestände	664
1. Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	664
2. Pflegezeitgesetz	664
3. Hochschul- und Wissenschaftsrecht	664
a) Wissenschaftszeitvertragsgesetz	664
b) Gesetz über befristete Arbeitsverträge mit Ärzten in der Weiterbildung	667
VIII. Gerichtliches Verfahren	667
1. Klagefrist nach § 17 TzBfG	667
2. Darlegungs- und Beweislast; Weiterbeschäftigungsanspruch	667
IX. Information und Weiterbildung	668
§ 69 Weitere Beendigungstatbestände	669
I. Aufhebungsvertrag	669
1. Abschluss des Aufhebungsvertrags	669
2. Anfechtung und Widerruf des Aufhebungsvertrags	670
a) Anfechtung gemäß § 123 BGB	670
b) Widerrufsrecht nach §§ 312g, 355 BGB?	671
aa) Anwendbarkeit der §§ 312 ff. BGB	671
bb) Vertragsschluss am Arbeitsplatz	672
cc) Vertragsschluss außerhalb des Arbeitsplatzes	672
3. Bedingte Aufhebungsverträge	673
4. Sozialrechtliche Konsequenzen	673
II. Anfechtung und Nichtigkeit	675
III. Wegfall der Geschäftsgrundlage	675
IV. Tod des Arbeitnehmers	676

	Seite
8. Abschnitt: Pflichten bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses	676
§ 70 Pflichten des Arbeitgebers und des Arbeitnehmers	676
I. Pflichten des Arbeitgebers	677
1. Freizeit zur Stellensuche (§ 629 BGB)	677
2. Zeugniserteilung	677
a) Allgemeines	677
b) Inhalt des Zeugnisanspruchs	678
3. Auskunftserteilung	680
4. Aushändigung der Arbeitspapiere	681
II. Pflichten des Arbeitnehmers	681
1. Herausgabepflicht	681
2. Verschwiegenheitspflicht	681
3. Nachvertragliches Wettbewerbsverbot	681
Sechster Teil:	
Wechsel des Betriebsinhabers	
§ 71 Betriebsübergang gemäß § 613a BGB	683
I. Sinn und Zweck des § 613a BGB	683
II. Voraussetzungen des Betriebsübergangs	685
1. Übergang des Betriebs oder eines Betriebsteils	685
a) Früher – Betriebsbegriff	685
b) Heute – Identität der wirtschaftlichen Einheit	685
c) Prüfungsmaßstab und Kriterien der wirtschaftlichen Einheit	688
2. Übergang auf einen anderen Inhaber	690
a) Inhaber des Betriebs	690
b) Fortführung des Betriebs	690
3. Übergang durch Rechtsgeschäft	691
III. Rechtsfolgen des Betriebsübergangs	692
1. Übergang der Arbeitsverhältnisse	692
2. Unterrichtung und Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers	693
a) Unterrichtung der Arbeitnehmer	694
b) Widerspruchsrecht der Arbeitnehmer	695
aa) Ausübung des Widerspruchs	696
bb) Rechtsfolgen des Widerspruchs	697
cc) Betriebsbedingte Kündigung nach Widerspruch	697
dd) Betriebsratsanhörung	698
ee) Widerspruch mehrerer Arbeitnehmer und bei mehrfachem Betriebsübergang	698
3. Vertiefungsproblem: Fortgeltung von Tarifvertrag und Betriebsvereinbarung	698
a) Grundsatz	698
b) Ausschluss der Weitergeltung von Tarifvertrag oder Betriebsvereinbarung	701
4. Weiterhaftung des ehemaligen Betriebsinhabers	702
5. Kündigungsverbot	702
a) Kündigung wegen Betriebsübergangs	702
b) Kündigung wegen beabsichtigter Stilllegung	703
c) Vertragsfortsetzungsanspruch des Arbeitnehmers	704

	Seite
§ 72 Umwandlungsrecht	705
I. Regelungsgegenstand des Umwandlungsgesetzes	705
II. Arbeitsrechtliche Regelungen des Umwandlungsgesetzes	706
1. Regelungsbedarf	706
2. Individualrechtliche Regelungen	706
a) Geltung des § 613a BGB (§ 324 UmwG)	707
b) Kündigungsrechtliche Stellung der Arbeitnehmer (§ 323 Abs. 1 UmwG)	708
c) Gemeinsamer Betrieb im Sinne des KSchG (§ 322 UmwG)	708
3. Kollektivrechtliche Regelungen	709
 Stichwortverzeichnis	 711